

Artikel für Aegeritaler vom 10. Februar 2023 _ FDP Oberägeri

Gemeindeversammlung Oberägeri: Aufträge an den Gemeinderat

Die FDP setzt wichtige Akzente in der Gemeindepolitik und bedankt sich für die Unterstützung ihrer Anliegen an der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2022.

Weiterhin Steuern auf Vorrat

Die Steuereinnahmen 2022 werden rund 6 Mio. Franken höher sein als budgetiert. Der Gemeinderat will trotzdem den Steuerfuss bei 60% belassen und keinen Steuerrabatt gewähren. Aus Sicht der FDP sind in der Planung die Annahmen der Steuereinnahmen zu tief. Im Budget 2023 sind die Fiskaleinnahmen 15% tiefer als im 2022 und 17% tiefer als 2021. Auch im Finanzplan bis 2027 plant der Gemeinderat zu konservative mit um 13% tieferen Steuereinnahmen als der Durchschnitt der Jahre 2020-2022. Diese Annahmen sind entgegen den Tendenzen der letzten Jahre und entgegen den positiveren Prognosen des Kantons und der meisten Gemeinden. Die FDP beantragte für 2023 einen Steuerrabatt von 3%. Es gab viel Zustimmung an der Gemeindeversammlung, jedoch knapp keine Mehrheit. So werden vermutlich im 2023 wiederum Steuern auf Vorrat erhoben.

Aufträge an Gemeinderat zu Umfahrung und Seepromenade

Die Hauptverkehrsachse verläuft in Oberägeri «kanalisiert» durch den engen Dorfkern. Ausweichrouten sind aufgrund der Topografie mit Berg und See nicht möglich. Eine echte Entlastung des Dorfes vom Verkehr könnte wohl mit einem Umfahrungstunnel erfolgen. Kurzfristig ist dies nicht realisierbar. Wollen wir jedoch für nächste Generationen den Dorfkern wirklich attraktiver gestalten, so sollte der Gemeinderat sich mit einem Richtplaneintrag befassen. Bei solchen Projekten muss generationenübergreifend gedacht werden. Eine deutliche Mehrheit der Stimmenden stimmte für die FDP-Motion betreffend «Umfahrungstunnel Oberägeri in den Richtplan».

Weitgehende Einigkeit herrscht, dass die Verbindung zwischen Oberägeri und Unterägeri für Fussgänger zu wenig attraktiv ist. Die Idee des Gemeinderates mit Stegen über den See überzeugt viele nicht. Das Ziel der von der FDP unterstützten Motion «Seepromenade mit Mass» ist eine Verbesserung der Verbindung für Fuss- und Fahrradverkehr an Land oder direkt am Ufer entlang mit Mehrwert für alle Verkehrsteilnehmenden. Fast einstimmig befürwortet die Versammlung die Motion: Falls der Gemeinderat in der geplanten Urnenabstimmung ein Projekt mit einer Seebrücke oder einem Seesteg vorschlägt, soll gleichzeitig ein Gegenvorschlag mit einer «light Variante», die keinen Steg über den See beinhaltet, zur Abstimmung kommen.

Bericht: Peter Letter